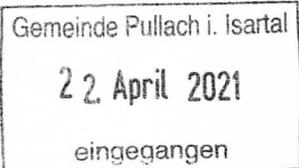




Amtsbereich der VELKD im Kirchenamt der EKD  
Postfach 21 02 20 • 30402 Hannover



19.04.2021

Frau Erste Bürgermeisterin  
Susanna Tausendfreund  
Gemeinde Pullach i. Isartal  
Büro der Ersten Bürgermeisterin  
Johann-Bader-Straße 21  
82049 Pullach i. Isartal

## **Betreff: Bischof Meiser Straße in Pullach i. Isartal**

Sehr geehrte Erste Bürgermeisterin Tausendfreund, sehr geehrte Mitglieder des Rates,

Herzlichen Dank, dass Sie die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands in Ihre Überlegungen zur Umbenennung der Bischof-Meiser-Straße einbeziehen. In der Tat herrscht zwischen dem jetzigen Straßennamen und dem Theologischen Studienseminar der VELKD eine enge Beziehung, da Bischof Meiser sich vor seinem Tod 1956 sehr für die Gründung des Studienseminars engagiert und Ihre Gemeinde den Baugrund dafür zur Verfügung gestellt hatte. Es lag nahe und war ein schönes Zeichen der Würdigung, dass die neu angelegte Straße nach dem ersten Leitenden Bischof der VELKD benannt wurde. Nicht nur, aber vor allem seine Verdienste um den Erhalt der bayerischen evangelischen Landeskirche in der Zeit des Nationalsozialismus wurden so gemäß dem damaligen Kenntnisstand gewürdigt.

Wir haben großes Verständnis für die Diskussion in Pullach und anderen bayerischen Städten um die Umbenennung der nach Bischof Hans Meiser benannten Straßen. Mit Bedauern und Erschrecken haben wir die zutage getretenen Verfehlungen des Bischofs wahrgenommen: sowohl die widersprüchlichen und im Kern eindeutig antisemitischen Äußerungen 1926 wie die fragwürdigen Entscheidungen gegen den Einsatz für verfolgte Mitbürger in der Zeit des Nationalsozialismus. Wie Sie stimmen wir der Änderung des Straßennamens zu. Unseres Wissens stellt sich auch die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern einer Umbenennung nicht entgegen.

Erlauben Sie uns dennoch darauf hinzuweisen, dass Bischof Meiser sich nicht nur im Rahmen der Schulderklärung der EKD zum Versagen und zur Schuld an den verfolgten Mitbürgern, insbesondere denen jüdischen Glaubens, bekannt hat, sondern auch im Rahmen des Lutherischen Weltkonvents, dem Vorgänger des Lutherischen Weltbundes.

Für die Wahl des neuen Straßennamens wünschen wir Ihnen gute, weiterführende Überlegungen. Aus der fernen Hannoverschen Perspektive legen sich Straßennamen wie Martin-Luther-Straße oder Gerhard-Uhlhorn-Straße nahe. Die in Ihrem Brief und vom Geschichtsforum beschriebenen Personen erscheinen ebenfalls der Würdigung und des Gedenkens wert. Ihrem Anliegen, an den Widerstand gegen den Nationalsozialismus zu erinnern, könnte neben der vom Geschichtsforum erwähnten „Dietrich-Bonhoeffer-Straße“ auch „Geschwister-Scholl-“ oder „Sophie-Scholl-Straße“ entsprechen. Die Vorschläge aus dem Studienseminar verweisen auf ein Anliegen, das wir alle teilen: Friedensweg oder Friedensstraße. Wir danken, dass Sie Rektor Prof. Dieckmann in die Beratungen einbeziehen.

Erlauben Sie, dass wir an dieser Stelle auch herzlich für das uns berichtete gute Miteinander von kommunaler Gemeinde und Theologischen Studienseminar danken! Sehr gerne sind wir immer wieder im Theologischen Studienseminar und damit in Pullach im Isartal zu Gast.

Gesegnete Entscheidungen und Bewahrung in der Zeit der Pandemie wünscht Ihnen

Mit freundlichen Grüßen



Ralf Meister